

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-279647](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279647)

In der Generalversammlung vom 26. März 1897 wurden die seitherigen Mitglieder des Verwaltungsrates mit einer Amtsdauer von 6 Jahren wieder gewählt.

Wie im letzten Jahresberichte schon mitgeteilt, sollte im abgelaufenen Jahre das alte Vorderhaus mit Seitengebäude, Erbprinzenstraße Nr. 12, abgebrochen und an dessen Stelle ein Neubau errichtet werden. Der Abbruch geschah im April, der Neubau kam im Spätjahre unter Dach. Der günstige Winter machte es möglich, den inneren Ausbau ohne Unterbrechung fortzusetzen, so daß die neuen Räume bis Juli d. J. bezogen werden können. Das neue Vorder- und Seitengebäude enthält im Souterrain Waschküche und Kellerräume für sämtliche Wohnungen, im ersten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern für die Hausmutter, einen Lehrsaal, zugleich Sitzungszimmer für den Verwaltungsrat, Speisesaal und Küche, im zweiten, dritten und vierten Stock des Vorderhauses je eine Wohnung von 6 Zimmern und Küche, die zum Bezug auf 1. Juli d. J. vermietet werden.

Im Seitengebäude, das ganz für die Anstalt Verwendung findet, sind im zweiten Stock Gastzimmer, im dritten Stock 2 Säle, die zu Schlaf- und Arbeitsräumen bestimmt sind. Was seit Jahren als dringendes Bedürfnis empfunden wurde, der Anstalt genügende, große, luftige und gesunde Räume zur Verfügung zu stellen, ist nun erreicht. Wir hoffen darin für unsere Aufgaben, dem Bedürfnisse genügende Kleinkinderbewahranstalten hier wie auswärts zu errichten, zu pflegen und zu unterhalten, eine kräftige Unterstützung zu finden, und haben das feste Vertrauen, daß es uns mit Hilfe unserer Freunde und Gönner auch ferner gelingen wird, die damit übernommenen finanziellen Lasten tragen zu können.

Die letzte Weihnachtsfeier mußte diesmal in 3 Abteilungen am 20., 21. und 22. Dezember im Hildahause und den Turnhallen der Karl-Wilhelm-Schule und der Schule in der Schützenstraße abgehalten werden, da es nicht rätlich schien, große Massen von Kindern in der Festhalle, wie seither, zu vereinigen.

Im Jahre 1897 sind 11 Böglinge in die Anstalt eingetreten, um sich als Kinderlehrerinnen auszubilden. An Weihnachten waren 22 Böglinge und Schwestern im Mutterhause. Die Hausmutter wurde beim Unterricht der Schwestern durch Herrn Oberlehrer Philipp, Fräulein Schulz und Fräulein Lembke unterstützt. Unser Verwaltungsratsmitglied Herr Stadtpfarrer Mühlhäußer hielt auch

im abgelaufenen Jahre mit den evangelischen Schwestern wöchentlich eine Bibelstunde ab. Wir sprechen den Genannten für ihre erfolgreiche und kräftige Mitarbeit den verbindlichsten Dank aus.

An auswärtige Kinderschulen wurden im Jahre 1897 folgende Schwestern abgegeben: Pauline Hechler aus Barbesbroth nach Eckartsweier, Bertha Holz von Graben nach Gundelfingen, Lisette Schmidt nach Thiengen, Christine Regelman nach Adersbach, Louise Rheinboldt nach Friedrichsfeld, Sophie Goetz nach Freiburg-Biehre, Käthchen Schaefer nach Freiburg, Mina Hänler nach Niefern, Emma Hebling nach Schwellingen, Frieda Wagner nach Hohenwetttersbach. Versetzt wurden: Anna Joell aus Stuttgart, bisher in Thiengen nach dem Mutterhause zur Unterstützung der Hausmutter, Anna Hager von Adersbach nach Durlach, Elise Kiefer vom Waisenhaus in Mannheim nach Burgheim bei Lahr.

Neu errichtet wurde hier eine Kinderschulfiliale, Augustastraße Nr. 3; ferner Kinderschulen in Hohenwetttersbach, Niefern, Freiburg und Eckartsweier.

Unser Schwesternfonds betrug am Schlusse des Jahres 14 620 *M.* 53 *℥* und hat sich gegen voriges Jahr um 1 189 *M.* 36 *℥* vermehrt. Wir danken Allen, die zur Kräftigung dieser Einrichtung in so erfreulicher Weise beigetragen haben, bitten aber angelegentlichst um weitere, kräftige Beihilfe, damit wir in Stand gesetzt werden, in allen eintretenden Nothfällen ausreichende Hilfe leisten zu können.

Aus dem beigefügten Rechnungs-Auszug geht hervor, daß auch im abgelaufenen Jahre die Bedürfnisse unserer Anstalt aus den Einnahmen gedeckt werden konnten, und unser Vermögen, das am Schlusse des Jahres 1897 38 194 *M.* 45 *℥* betrug, sich um 26 331 *M.* 37 *℥* gegen voriges Jahr verminderte. Die Verminderung des Vermögens ist aber nur scheinbar, da durch den Abbruch des Hauses Erbprinzenstraße Nr. 12 dessen Wert aus der Rechnung ausgeschieden werden mußte, während der Neubau mit seinem Werte erst in der nächsten Jahresrechnung wieder erscheinen kann. Die Rechnung wurde durch einen Sachverständigen geprüft und richtig befunden; die Generalversammlung hat dem Rechner Entlastung erteilt.

Unsere Anstalten wurden am Schlusse des Jahres von 723 Kindern besucht, welche sich wie folgt verteilen: Erbprinzenstraße Nr. 12: 136 Kinder; Bahnhofstraße 56, Luisehaus: 248 Kinder; Sofienstraße 52: 56 Kinder; Hildahaus: 86 Kinder; Waldhornstraße 57: 55 Kinder; Lachnerstraße 8: 92 Kinder; Augustastraße Nr. 3: 50 Kinder. Bis 1. April wird die Kinderschule Lachnerstraße 8 nach der Durlacher-Allee 36 verlegt. Der neu gemietete Raum ist ein großer, heller Saal, für unsere Zwecke vorzüglich geeignet, so daß wir die Hoffnung hegen dürfen, allen Anforderungen um Aufnahme von Kindern entsprechen zu können.

Bei dem fortwährenden Anwachsen der Bevölkerungszahl unserer Stadt vermehren sich auch die Bedürfnisse nach Errichtung weiterer Filialen unserer Anstalt. Lediglich der Mangel an passenden Räumen hat es uns seither unmöglich gemacht, alle an uns gebrachten Wünsche zu erfüllen. Wir setzen unsere Bemühungen in der erwähnten Richtung fort und wird es uns zu größter Freude gereichen, in unserem nächsten Berichte günstige Resultate mitteilen zu können. Ernst und wichtig ist die Aufgabe, das Erziehungswerk der heranwachsenden Jugend in der erprobten Weise zu unterstützen; alle unsere Freunde, die unsere Bestrebungen durch ihre Mithilfe fördern, dürfen sowohl unseres Dankes, als auch des Dankes der Eltern, denen so vielfach dadurch geholfen wird, sicher sein.

Karlsruhe, den 31. März 1898.

Der Verwaltungsrat:

- Freifrau v. Adelsheim,
- Frau Oberrechnungsrat Bauer,
- „ Geh. Oberreg.-Rat Becherer,
- „ Geheimerat Eisenlohr,
- „ Stadtrat Höpfner,
- „ Oberbürgermeister Lauter Wwe.,
- „ Lehrer Mosetter Wwe.,
- Herr Medizinalrat Bähr,
- „ Geistl. Rat Benz,
- „ Hofbaudirektor Hemberger,
- „ Bürgermeister Krämer, Vorsitzender,
- „ Stadtpfarrer Mühlhäuser,
- „ Oberlandesgerichtsrat Rothweiler,
- „ Privatier Ph. Womberg.